

Kellner; 2) $\frac{3}{4}$ Acl. Land auf dem Helderboller, an Conrad Mühlhause sen. gelegen; 3) $\frac{3}{4}$ Acl. Land vor der Struth an Lorenz Pfeil gelegen; 4) $\frac{1}{2}$ Acl. Land im Bornbach, an Lorenz und Conrad Pfeil; 5) $\frac{1}{2}$ Acl. Land und Wiese daselbst, am Wege; 6) $\frac{1}{2}$ Acl. Land aufm Hutscheroth, an Reinhard Zeige sen. gelegen; 7) $\frac{1}{2}$ Acl. Land im Nechtebach, an Bürgermeister Caspar Heinrich Mühlhause; 8) $\frac{1}{2}$ Acl. Wiese am Golthaltsberge, an Caspar Heinrich Mühlhause; 9) 1 Acl. Hecke im Bornbach, an der Friemischen Hecke gelegen; 10) 6 Acl. Samthecke im Hollstein, mit George Weidemann und Lorenz Pfeil, und 11) 1 Acl. Hecke im Mäuseberge, an Heidenreichs Erben gelegen, von Morgens 8 bis Nachmittags 12 Uhr, auf dem Rathhause zu Waldecappel öffentlich verkauft werden. Kaufliebhaber sowohl als Real-Prätendenten, können sich daher an besagtem Tage und zur bestimmten Zeit an Ort und Stelle einfinden, Erstere um zu bieten und nach Befinden des Zuschlags zu gewärtigen, Letztere aber um ihre etwaige Ansprüche, bei Strafe nachheriger Entbörung, geltend zu machen. Am 3. April 1819.

R. H. Amt hieselbst. Faust.
In fidem copias Pfeiffer.

42. Großallmerode. $\frac{1}{2}$ Acl. Haus, Hofraide, Scheuer und Stallung, bei der Mühlwühle, zwischen Heinrich Rench und dem großen Kirchbergsweg; $\frac{1}{6}$ Acl. $\frac{3}{4}$ Rt. Garten dabinter, am Pfarrgarten; 4 Rt. eine Baustätte darin; $\frac{1}{2}$ Acl. 7 Rt. Garten neben dem Haus, zwischen obgedachtem Kirchbergsweg und Heinrich Roden Erben; 4 Rt. Baustätte darin, zu Oberkaufungen gelegen, der Witwe und dem Sohne des verstorbenen Canton-Verwalters Falck daselbst gehörig, sollen auf den Antrag der Eigentümer, nach vorgängiger Genehmigung der obervormundschaftlichen Behörde, an den Meistbietenden verkauft, und zu diesem Ende den 25ten F. M., Morgens 8 Uhr, vor unterzeichneter Commission dahier an gewöhnlicher Gerichtsstelle zum erstenmal öffentlich ausgebaut werden. Kaufliebhabern diene dies mit der Bemerkung zur Nachricht, daß sich die Gebäude zu Anlage einer Fabrik und überhaupt zum Betriebe von Gewerben vorzüglich eignen, und daß der Zuschlag demnächst von Kurfürstlicher Regierung, als committirender Behörde, erteilt werden wird. Etwaige Real-Prätendenten werden aufgefordert, ihre Ansprüche, bei Strafe des Ausschlusses, alsdann geltend zu machen. Am 4. April 1819.

W. v. Norbeck.

43. Cassel. Zum weitem Ausgebot der zum Nachlasse des verstorbenen Buchbindermeisters David Christian Mourquet gehörigen, der Vertheilung wegen zum öffentlichen Verkauf gebrachten Grundstücke, als: 1) des Eckhauses dahier am Markt, zwischen dem Metzgermeister Ludwig Schnell und Wirth Neßig unter Nr. 674 gelegen, nebst Zube-

hör, und 2) des Gartens dahier vor dem Weeser-Thore im Franzgraben, nach Ch. U. Nr. 162. zu $\frac{1}{2}$ Acl. 5 Rt. nebst einem Gartenhause, wovon zur Stadtkämmerei jährlich 1 Rthlr. 10 Alb. Grundzins abzugeben, ist gebetenermaßen anderweiter Steigerungs-Termin auf Freitag den 7. Mai nächstkünftig angelegt worden, worin mit dem auf das Haus geschenehen Gebot der 7000 Rthlr. der Anfang zum weitem Bieten gemacht werden soll. Kaufliebhaber haben sich alsdann, Vormittags um 9 Uhr, vor Kurfürstlichem Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote und resp. Mehrgebote zu Protocoll abzugeben und nach Befinden den Zuschlag auf das höchste Gebot zu erwarten. Am 6. April 1819.

Kurf. Hess. Stadtgericht daselbst. Durchard. Weyler, Stadtgerichts-Secretarius.
44. Cassel. Zum nochmaligen Ausgebot des bisher in Besitz des Branntweinschenken Jacob Wisneyer und dessen Ehefrau, geb. Büchling, gewesenen Hauses, dahier in der Wilhelmsböher Straße, unter Nr. 119 $\frac{1}{2}$, am Schloffermeister Hochapfel gelegen, nebst Zubehör, ist anderweiter Steigerungs-Termin auf Freitag den 7. Mai, Vormittags um 9 Uhr, angelegt worden, worin mit dem im vorigen Termin erfolgten Gebot der 5800 Rthlr. die weitere Steigerung angefangen werden soll. Kaufliebhaber, welche mehr zu bieten gesonnen sind, haben alsdann vor Kurfürstlichem Stadtgericht sich einzufinden, mehr zu bieten, und nach Befinden auf das höchste Gebot den Zuschlag zu erwarten.

Am 6. April 1819.
Kurf. Hess. Stadtgericht daselbst. Durchard. Weyler, Stadtgerichts-Secretarius.

45. Cassel. Auf Ansuchen des Musicus Friedrich Göpfert und dessen Ehefrau, ist zum öffentlich doch freiwilligen Verkauf des ihnen zuständigen, dahier am Markt unter Nr. 686, nach deren Angabe in einer guten Lage befindlichen, zu jedem Geschäfte brauchbaren Hauses, Steigerungs-Termin auf Freitag den 7. Mai, Vormittags um 10 Uhr, bei Kurfürstlichem Stadtgericht angelegt worden. Kaufliebhaber, so wie auch sämtliche Hypothecar-Gläubiger, werden hierdurch eingeladen, sich alsdann einzufinden, Erstere um ihre Gebote zu thun, die Letztern aber um ihre Hypotheken-Rechte, bei Vermeidung deren Erlöschung, zu Protocoll anzugeben und weitere Verfügung zu erwarten.

Am 9. April 1819.

Kurf. Hess. Stadtgericht daselbst. Durchard. Weyler, Stadtgerichts-Secretarius.

46. Cassel. In dem letztern Versteigerungs-Termin über das zum öffentlich doch freiwilligen Verkauf gebrachte, der Ehefrau des vorhinigen Kaufmanns Achenbach gebornen Zülch, dormalen zu Käferthal bei Mannheim, zustehende Haus, dahier in der Ludwigsstraße unter Nr. 1160 $\frac{1}{2}$, am Langerer Hengsberger gelegen, sind 11,000 Rthlr. geboten, und ist auf weiteres Ansuchen and-weiter Steige-